

KREUZ UND QUER DURCH FRANKEN

REGIONALPROGRAMM VOM MAIN
ZUR DONAU 12.05 - 13.00 Uhr/2. Pro-
gramm

Sonntag, 5. 3.

„So leben sie in Weißenburg“ 11. Folge
unserer Reihe „So leben sie in . . .“

„Jetzt fängt das schöne Frühjahr an“

Sitten, Bräuche und Regeln zum Beginn
einer Jahreszeit - vor allem in Unter-
franken

Sonntag, 12. 3.

Woche der Brüderlichkeit: „Die Juden
von Bayreuth“. Versuch einer Dokumenta-
tion

Sonntag, 19. 3.

Frankenspiegel: Verleihung des Nürnber-
ger Kulturpreises 1966 an Hans Magnus
Enzensberger

Sonntag, 26. 3. (Ostern)

„Geschichte und Gegenwart fränkischer
Bischofssitze“ (3. Folge): Bamberg

Caritas Pirckheimer zum 500. Geburtstag
SONDERSENDUNGEN

Sonntag, 5. 3.

15.15 - 16.00 Uhr/2. Programm

„Eine Stadt wie jede andere?“ - Nürn-
berg aus der Perspektive einer Pendlerin
- von Elisabeth Engelhardt

Montag, 27. 3. (Ostern)

12.05 - 13.00 Uhr/2. Programm

„Anmutige Tochter des Maines“ - Eine
Fahrt im Taubertal zwischen Rothenburg
und Wertheim - von Carlheinz Gräter

„Ebracher Bauhütte“ gegründet

Ebrach. Ein Kreis künstlerisch und wis-
senschaftlich interessierter Menschen
fand sich in Ebrach unter der Bezeich-
nung „Ebracher Bauhütte“ zusammen.
Ziel und Aufgabe dieses Kreises ist es,
alljährlich im Juni oder Juli bedeutende
Wissenschaftler, Musikschaffende und
Musikinterpreten, Dichter und Schrift-
steller, Maler, Bildhauer, Architekten,
Schauspieler, Pädagogen und Forscher
nach Ebrach zu einem akademischen
Colloquium und einem Seminar zu bit-
ten. Sowohl für einen internen Kreis wie
für die Öffentlichkeit sollen Vorträge,

Dichterlesungen, Konzerte und Ausstel-
lungen veranstaltet werden. Ebrach wur-
de deshalb gewählt, weil die ehemalige
Zisterzienserabtei mit Bauten eines Bal-
thasar Neumann, Leonhard Dientzenho-
fer und Josef Greising ein fränkisches
Kulturzentrum war. Bürgermeister und
Kreisrat Erich Weinger sagte Starthilfe
zu. ST 12. 12. 66

Der Bildhauer Prof. Hans Wimmer wur-
de mit dem Großen Verdienstkreuz mit
Stern des Verdienstordens der Bundesre-
publik Deutschland ausgezeichnet. Die
Werke des an der Akademie der Bilden-
den Künste in Nürnberg tätigen Künst-
lers finden sich in deutschen und aus-
ländischen Galerien. ST

Die Gerhart-Hauptmann-Plakette des
„Kulturwerks Schlesien“ wurde als er-
stem dem Hauptmann-Freund und -Fors-
cher Dr. C. F. W. Behl (München) ver-
liehen. ST

Altertumsforscher kommen

Miltenberg. Vom 16. bis 21. Mai wird
der Verband für Altertumsforschung für
das westliche und südliche Deutschland
seine Jahrestagung in Miltenberg halten.
Es werden etwa 200 Teilnehmer, davon
ein großer Teil aus dem Ausland, erwar-
tet. Vorsitzender des Verbandes ist Pro-
fessor Dr. Kurt Böhner, bekannt als ge-
schäftsführender Direktor des Römisch-
Germanischen Zentralmuseums in Mainz.
Außer den wissenschaftlichen Themen
sind auch Besichtigungen an Ort und
Stelle vorgesehen. ST 19. 12. 60

Ein Bier-Museum in Bamberg?

Bamberg. (nld) Pläne für die Erweiterung
des bisherigen Historischen Museums in
Bamberg sehen auch ein Bier-Museum
vor, das der jahrhundertealten Geschich-
te des Bierbrauens und -trinkens in Bam-
berg gewidmet sein soll. Die Tradition
des Bieres läßt sich in ununterbrochener
Folge von 1093 an in Bamberg als
„Volksgetränk“ nachweisen.

ST 10. 12. 66

Bürgermedaillen in Nürnberg

Nürnberg. (lb) Vier Nürnberger Bürger sind in einer Festsitzung des Stadtrates mit Bürgermedaillen geehrt worden. Oberbürgermeister Urschlechter stellte fest, daß sich die ehemalige Stadträtin und Berufsschuldirektorin Else Urlaub, der 81jährige Thomas Kolb, der 45 Jahre lang dem Stadtrat angehörte, der Musikprofessor Döbereiner und der Industrielle Max Hintermayr besondere Verdienste um Nürnberg erworben hätten.

ST 19. 12. 56

Königshofen jetzt auch „offiziell“

Nürnberg. Nordbayern kann mit neuen „offiziellen“ Erholungsorten aufwarten: Königshofen im Grabfeld, das über ein Mineralbad mit Natrium-Chlorid-Sulfatquelle verfügt, ist künftig als „Heilquellenkurbetrieb“ anerkannt und eingetragen. Markt Schnaittach zu Füßen des ruinegekrönten Rothenbergs (Lkr. Lauf/Pegnitz), Weißenstadt und Nagel im Fichtelgebirge, dürfen die Bezeichnung Erholungsort führen. Nagel (Lkr. Wunsiedel) ist als Sommerfrische und Wintersportplatz ebenso bekannt wie Weißenstadt im obersten Egertal. Die Prädikate wurden kürzlich durch den bayerischen Fachausschuß für Kur-, Erholungsorte und Heilbrunnen verliehen. Insgesamt verfügt Nordbayern nun über acht Heilbäder, 17 Erholungs- und 15 Luftkurorte sowie je einen Kneippkurort und einen Heilquellenkurbetrieb.

ST 20. 12. 66

Ein Enkel Friedrich Steins

Am 23. Dezember feierte in Nova Friburgo, Brasilien, einer der ersten deutschen Flieger, der Rittmeister d. R. a. D. Edmund Max Weber, seinen 75. Geburtstag. Weber ist ein Enkel des Schweinfurter Ehrenbürgers Justizrat Friedrich Stein, des Historikers Franksens, in dessen Haus am Markt in Schweinfurt er in seiner Jugend häufig zu Gast war. Als aktiver Leutnant beteiligte er sich 1912/13 in seiner Garnisonsstadt Kassel an Schaufflügen. Als sein Kommandeur ihm „diesen Unfug“ – auch sein Vater war dieser Meinung! – verbot, nahm er den Ab-

schied und bestand im April 1914 das Flugzeugführer- und Feldpilotenexamen. Er gehört damit heute zur Gemeinschaft der „Alten Adler“. Seine kühnen Fernflüge und auch eine Nebel-Notlandung in die Kläranlage von Eberswalde fanden damals ein lebhaftes Echo in der Presse. Während des Ersten Weltkriegs war er zunächst Aufklärungs- und Artillerieflyer im Westen, häufig in Luftkämpfe verwickelt, in einem Korps-Tagesbefehl belobigt, dann in Galizien. Er trug bald neben den beiden EK das österreichische Feldpiloten-Abzeichen. Verbote und Beschränkungen der deutschen Luftfahrt im Versailler Vertrag trafen den temperamentsvollen Flieger aus Leidenschaft tief. Er ging daher 1920 nach Brasilien, wurde Kaufmann und war zuletzt Büro- und Personalchef größerer Textilwerke in Nova Friburgo.

ST 23. 12. 66

Zeiler Stadtmauer bleibt erhalten

Zeil (Lkr. Haßfurt). (lb) Die historische Stadtmauer von Zeil wird vor dem weiteren Verfall bewahrt. Die in letzter Zeit entstandenen großen Schäden werden in mehreren Bauabschnitten beseitigt, die sich über einige Jahre hinziehen werden. Wie die Stadtverwaltung am Montag mitteilte, werden im Jahre 1967 für die Sanierung der Stadtmauer zunächst 5000 Mark bereitgestellt

ST 20. 12. 66

Victor-Gollancz-Ausstellung

In Bayreuth wird eine Ausstellung der Buchproduktion des verstorbenen Londoner Verlegers Sir Victor Gollancz während des Internationalen Jugendfestspieltreffens im Juli/August stattfinden. Gollancz gehörte dem Präsidium des Freundeskreises des Internationalen Jugendfestspieltreffens an.

ST 11. 2. 67

Miltenberg. Die Galerie „Gülden Cron“ hat nach zweijährigem recht erfolgreichem Bestehen aufgehört zu existieren. Vor einigen Tagen sind in die Räume, die seit der Renovierung des Fachwerkhauses für Ausstellungen zur Verfügung standen, Mieter eingezogen. ST 28. 1. 67